

Fang die Tour z.B. Bei Fuglsang an, mit dem großen, hübschen Park, wo man unter anderem die „Thujahöhle“ ca. 100 Meter nach dem Tor bewundern kann. Die „Höhle“ besteht aus zwei Bäumen die 1840 gepflanzt wurden, und wie ein Märchen wirkt, wenn man herein geht.

- Fahr Ko Allé und Vaasevej entlang. Nach 250 Meter auf Vaasevej sieht man im Steinwall einen Stein, wo infolge einer Sage, der Teufel einen Fußabdruck gemacht haben sollte, währenddessen er die Kirche in Væggerløse mit einem Stein bewerfen wollte.
- Nach links auf den Møllevvej abbiegen unter weiter dem Flintingevej entlang. Vor dem Haus das Flintingevej nr. 44 liegt steht ein Stadtbaum, eine Kastanie, die 1886 gepflanzt wurde.
- Weiter am Vestermark und Byskovvej, wo man gleich nach dem großen Hof nach links in den Wald abbiegt. Bei dem Eigentum ein bisschen weiter fährt man ein bisschen links, und folgt den kleinen schildern zu einem großen wohlbehaltenen Ganggrab. Auf demselben Weg fährt man zurück und grade aus auf den Tømmerholtvej bis ca. 100 Meter bevor der Weg sich in zwei teilt, wo man in den Waldweg durch den Wald abbiegt.
- Fahr den über den Weg bei dem Eigentum und fahr links wenn der Weg sich teilt.
- Nach ein paar Kilometer, gleich nachdem man die alte Steinbrücke über den Bach passiert hat, kommt man zum Stikhokken. Die Sitte, dass man einen Ast auf den Haufen wirft um Unglück zu verhindern, ist Weltberühmt. Dieser „stikhokke“ ist der einzige den es noch gibt, von den ca. 50 die man in Dänemark gekannt hat.
- Fahr weiter und dann Hydesbyvej, den man nach links folgt, und danach folgt man Rosenlundvej, Ved Teglskoven und Skovstræde, durch Sønderkovhjemmet, das von Bodil de Neergård in 1918 errichtet wurde, zu dem Zweck dass Männer die in eine schwierige Situation gekommen sind, für eine kurze oder längere Zeit da wohnen können.
- Ein bisschen weiter biegt man nach links durch Frostrup Skov ab.
- Wenn man auf den asphaltierten Weg kommt, geht ein Waldweg nach rechts rein, gleich nach einem Haus. Hier sieht man Dänemarks zweitgrößter Baum. Der Baum wird „Flådeegn“ (Flotte-eiche) genannt, weil der Baum ausgewählt wurde, um eine neue Flotte zu bauen, nachdem die Engländer in 1807 die Dänische Flotte gestohlen hatten. Der Baum wird um die 500 Jahre alt geschätzt.

- Fahr weiter links den Sløsserupvej und dann nach rechts den Kildevej.
- Bei der Obstplantage im Kildevej 5 liegt im Garten hinter dem Haus auf der rechten Seite einer von Lollands größten Steine, „Lundekildestenen“. Der Stein liegt auf privatem Grund. Frag nach ob ihr ihn betrachten könnt.
- Fahr Fuglsangvej weiter und zurück zu Fuglsang. Hinter den Gebäuden führt ein Feldweg zu Skejten, ein Naturschutzgebiet, das von der Form geprägt ist, die das Eis vor 10.000 Jahren geschaffen hat. Das Wort „Skejt“ ist altnordisch, und bedeutet Pferdekämpfe, die wahrscheinlich hier ausgeübt worden wurden. Zwei große Gemälde von Olaf Rudes die jetzt im „Folketingssalen“ hängen sind hier gemalt worden.
- Fahr an dem großen neuen Kunstmuseum vorbei. Ein bisschen weiter vorne geht ein Pfad nach rechts, der zum „Gammelhom“ führt. Es ist eine Stelle wo einmal eine Burg gestanden hat, die mit einem Wallgraben umgeben ist, Wo das erste „Fuglsang“ gelegen hat. An der Stelle gibt es eine Gruft für die Familie de Neergård.

